Kaminbock : Schlossermeister K. Moser S.W.B., Bern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 8 (1921)

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

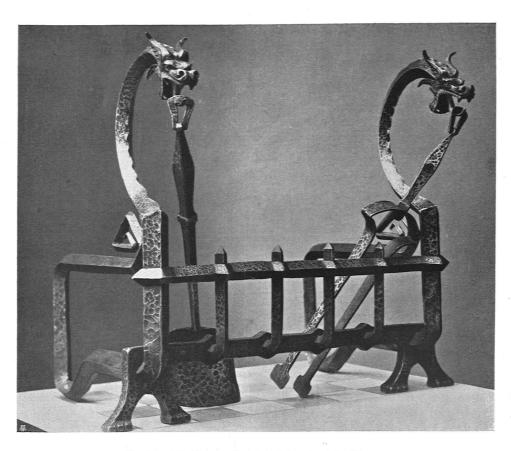
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Kaminbock in Eisen geschmiedet. Entwurf und Ausführung von K. Moser, Schlossermeister und Gießerei S.W. B., Bern

lebtem kommen eines Tages die rettende Hand und der energische Wille, um auf einem Gebiete Arbeit zu leisten, wo heute noch so viel Lebenskraft verloren geht und wo so viele soziale Geschwüre in Bildung begriffen sind.

ALTE SCHLÜSSEL

Aus dem Mittelalter sind uns, vornehmlich aus Italien, eine Reihe von Darstellungen erhalten, die wir als Zeitspiegel kennen, wohl weil sie in beredter, umständlicher Weise vom Leben Bericht abstatten und damit verschiedentlich Interessantes über Handwerk, Fabrikation und Handel vermitteln. "L'hospitale de pazzi incurabili", zu deutsch genannt "das Spital unheilbarer Narren und Närrinnen", la sinagoga de gl'ignoranti, in Zeitspiegeln von dieser Art werden wir über das Volksleben, über Handwerkerbräuche, über Handwerkerfreuden und Handwerkernöte auf eine unterhaltsame Art in Kenntnis gesetzt. Noch ge-

nauer, im Sinn einer eigentlichen Enzyklopädie, rückt Thomas Garzoni den einzelnen Berufsleuten auf den Leib in seinem "Schauplatz" im "Piazza universale". Die Schriften Garzonis reihen sich in der Art ihrer Entstehung an an die frühern Darstellungen des Cesalpini von Arezzo, des Cardanus odes des Eisenhändlers Octunus aus Kantabrien. Sie sind entstanden aus der Freude am Schreiben, am Darstellen, an der Zeitsatire, die "jedermänniglich, weß stands der sey, sehr nützlich und lustig zu lesen sey"; sie sind entstanden aus der lobenswerten Freude, schöne Bücher zu drucken, zu binden und unter die Leute